

05.12.2008

**Ergebnisniederschrift
zur 10. Sitzung
der Gebietskooperation 14 „Aller/Quelle“
am 05. Dezember 2008**

TOP 0: Begrüßung, Organisatorisches

Bezugsvorgänge:

1. E-Mail NLWKN vom 30.10.2008, mit Anlagen: Ergebnisniederschrift der 9. GK-Sitzung vom 10.10.2008 mit zugehöriger Teilnehmerliste und der Mitteilung darüber, dass die Unterlagen zur Ergebnisniederschrift der 9. GK-Sitzung im WasserBLICK-Homeverzeichnis der GK 14 „Aller/Quelle“ eingestellt wurden

Sachstand:

Mit Bezugsvorgang zu 1. wurden die Teilnehmerliste und die Ergebnisniederschrift der 9. GK-Sitzung zur Kenntnis gegeben. Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche seitens der Sitzungsteilnehmer wurden nicht vorgebracht.

Die GK-Mitglieder Herren Rothfuchs / Forstamt Danndorf, Liebrecht / WSA Uelzen, Holland / Continental Teves AG und Menzel / Zweckverband Großraum Braunschweig haben im Vorfeld die Teilnahme an der 10. GK-Sitzung abgesagt.

Diskussion:

Beschluss:

Das Ergebnisprotokoll der 9. GK-Sitzung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.



TOP 1: Sachstand Fließgewässerbewertung

Bezugsvorgänge:

ohne

Sachstand:

Zentrales Ziel der EG-WRRRL ist der „gute Zustand“ für alle Gewässer bis 2015. Definiert wird dieser durch den „guten ökologischen Zustand“ und den „guten chemischen Zustand“. Die Bewertung des ökologischen Zustands erfolgt anhand biologischer Qualitätskomponenten; hydromorphologische und physikalisch-chemische Parameter werden unterstützend herangezogen.

In Deutschland wird die Ermittlung des ökologischen Zustandes der Fließgewässer auf der Grundlage des Makrozoobenthos mittels der Software ASTERICS durchgeführt. Die Bewertung basiert auf den drei Modulen:

1. Saprobie
2. Allgemeine Degradation
3. Versauerung

Das Bewertungsverfahren kann u.U. auch Hinweise auf Maßnahmen liefern.

Die ökologische Zustandsklasse bzw. das ökologische Potenzial bei den HMWB-Wasserkörpern in Bezug auf das Makrozoobenthos ergibt sich aus dem am schlechtesten bewerteten Modul (worstcase-Prinzip). In der Regel spielt die Versauerung nur eine untergeordnete Rolle. Davon betroffen sind vor allem schwach gepufferte, silikatische Mittelgebirgsbäche (Typ 5 und Typ 5.1).

Ein für die ökologische Zustandsbeschreibung bedeutendes Modul ist die Allgemeine Degradation (*allgemeine Verschlechterung oder Beeinträchtigung*), die die Auswirkungen verschiedener Stressoren wie Degradation der Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet (Aue), Pestizide und hormonäquivalente Stoffe bewertet. Das Modul Saprobie bewertet die Auswirkungen von organischen Belastungen auf das Makrozoobenthos im Hinblick auf den Sauerstoffhaushalt im Gewässer. Neben der Ermittlung des ökologischen Zustands über das Makrozoobenthos nach Perloides werden für die Gesamtbewertung zusätzlich noch folgende biologischen Komponenten berücksichtigt:

- Fische
- Benthische Wasserpflanzen
- Phytoplankton

Weitere Informationen zum Thema Fließgewässerbewertung mittels Makrozoobenthos können auf der Internetseite www.fliessgewaesserbewertung.de eingesehen werden. Zusammen mit sieben weiteren europäischen Staaten hat die Bundesrepublik Deutschland die einheitliche Anwendung dieses Verfahrens beschlossen.

Herr Schwieger stellt in der 10. GK-Sitzung das Ergebnis der Fließgewässerbewertung für die Wasserkörper des Bearbeitungsgebietes 14 „Aller/Quelle“ mittels einer PowerPoint-Präsentation vor (siehe Anlage 1). Zusammengefasst befinden sich die Wasserkörper des Bearbeitungsgebietes 14 „Aller/Quelle“ mehrheitlich in einem unbefriedigenden Zustand (ca. 41,7 %). 33,3 % der Wasserkörper sind sogar in einem schlechten und 25 % in einem mäßigen Zustand. Wasserkörper-



per mit einem sehr guten oder guten Zustand sind im Bearbeitungsgebiet 14 leider nicht vorhanden. Mit diesem Ergebnis liegt das Bearbeitungsgebiet Aller/Quelle aber grundsätzlich in dem Bewertungsrahmen, der für den ökologischen Zustand der Wasserkörper niedersachsenweit festgestellt worden ist (siehe Anlage 2).

Diskussion:

Das vorgestellte Ergebnis der Fließgewässerbewertung wird kontrovers diskutiert. Grundsätzlich wird bemängelt, dass im Rahmen der Bewertung einige Wasserkörper als natürliche Gewässer dargestellt werden; die Gebietskooperation bei der HMWB-Einstufung jedoch ausschließlich das Vorhandensein von HMWB- und AWB-Wasserkörpern festgestellt hat. Laut Aller-Ohre-Verband (AOV) werden nach wie vor in einigen Fällen Gewässernamen des Hydrographischen Atlases verwendet (z. B. Buttergraben heißt laut GewässerVO nach NWG tatsächlich Bullergraben; Emmer/Emmerbach). In beiden Fällen muss die Datengrundlage nachbearbeitet werden.

Den Teilnehmern scheinen die bisherigen Ergebnisse des C-Berichtes aus dem Jahr 2005 mit der jetzigen Fließgewässerbewertung teilweise auf den Kopf gestellt, Daher wird die Vorgehensweise der Zustandsermittlung der Wasserkörper unter Verwendung von Asterics/Perlodes von einigen GK-Mitgliedern sehr kritisch gesehen. Tatsächlich wurden aber im C-Bericht bereits 90% der Wasserkörper hinsichtlich der Zielerreichung als „unklar“ bzw. „unwahrscheinlich“ eingestuft. Die darin nur nachrichtlich mitgeteilte „Gesamtbewertung der Biozönose“ weist deutlich in Richtung der Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen. Dennoch herrscht bei einigen Teilnehmern der Eindruck vor je intensiver die Gewässer untersucht werden, umso schlechter wird das Ergebnis. Des Weiteren wird die Frage gestellt, ob alle Wasserkörper überhaupt in den guten ökologischen Zustand versetzt werden können. Es wird nachgefragt, ob die Wasserkörper noch differenzierter untersucht werden können und mit welchen Maßnahmen können die besten Verbesserungseffekte erzielt werden.

Biologische Daten, die im Zuge der Aller-Renaturierung (Kästorf/Warmenau) im Auftrag der Stadt Wolfsburg/Volkswagenwerk erhoben wurden, können hier nicht genutzt werden, da sie keine WRRL-relevanten Informationen bieten. Der NLWKN ist dennoch bemüht, Daten Dritter zu berücksichtigen, sofern diese den o.g. Vorschriften entsprechen.

Der NLWKN weist darauf hin, dass die durchgeführte Fließgewässerbewertung lediglich den derzeitigen Zustand der Wasserkörper gemäß EG-WRRL wiedergibt. Es wurde noch nicht gezielt untersucht, welche Ursachen den schlechten Gewässerzustand ausgelöst haben; hier muss gemeinsam Ursachenfindung betrieben werden. Es wird daher vorgeschlagen eine Arbeitsgruppe einzurichten, die ein Konzept zur weiteren Vorgehensweise erarbeitet. Die Federführung sollten der Aller-Ohre-Verband und die unteren Wasserbehörden der Landkreise sowie der Stadt Wolfsburg übernehmen. Es besteht einvernehmen darüber, dass in der neuen Arbeitsgruppe die Mitglieder der bestehenden Arbeitsgruppe Oberflächengewässer sowie jeweils Gewässerbezogen weitere GK-Mitglieder mitwirken sollen.

Der AOV weist darauf hin, dass Naturschutzbelange und die Belange der Wasserwirtschaft bei der Planung und Umsetzung von Gewässermaßnahmen fachlich gegensätzlich zueinander stehen können. Derzeit ist davon auszugehen, dass die Regelungen für FFH-Gebiete vorrangig vor WRRL-Maßgaben einzustufen sind. Das kann u.U. dazu führen, dass wasserwirtschaftliche Maßnahmen, die eine Verbesserung des ökologischen Zustandes erzielen könnten, aufgrund vorrangiger naturschutzfachlicher Ziele nicht umgesetzt werden dürfen. Hier muss für die Zukunft Klarheit geschaffen werden.



Beschluss:

1. Die GK-Mitglieder nehmen den Sachstand zur Kenntnis
2. Der Aller-Ohre-Verband und der Landkreis Gifhorn werden gebeten, federführend eine Arbeitsgruppe einzurichten, die ein Konzept zur weiteren Vorgehensweise bezüglich der Verbesserung des ökologischen Zustands der Wasserkörper des Bearbeitungsgebietes Aller/Quelle erarbeitet.



TOP 2: Verwendung des 15.000 €-Budgets; Sachstand Mittelverwendung 2007, Planung Mittelverwendung 2008

Bezugsvorgänge:

1. Ergebnisniederschrift der 6. GK-Sitzung, TOP 3
2. Ergebnisniederschrift der 7. GK-Sitzung, TOP 6
3. Ergebnisniederschrift der 8. GK-Sitzung, TOP 4
4. Ergebnisniederschrift der 9. GK-Sitzung, TOP 2

Sachstand:

Budget 2007 – Mittelverwendung:

Referenzmessung Ise am Pegel Neudorf-Platendorf:

Gemäß Beschluss-Nr. 2 zu TOP 6 der 7. GK-Sitzung wurde das Wasserlabor des Landkreises Gifhorn damit beauftragt bis Ende 2008 die Referenzuntersuchung fortzuführen. Herr Schwioger stellt die Untersuchungsergebnisse der zwei dauerhaft eingerichteten Messstellen an der Ise in Gifhorn und Kiekenbruch und der Referenzmessstelle Neudorf-Platendorf für die Untersuchungsjahre 2007 und 2008 vor (siehe Anlage). Danach unterscheiden sich die Analyseergebnisse nicht wesentlich. Als Konsequenz wird festgehalten, dass keine weiteren Bedenken zum Weiterbetrieb der GÜN-Messstelle Gifhorn / Ise mehr bestehen. Die Referenzuntersuchungen werden eingestellt.

Budget 2008 – Mittelplanung:

In der 9. GK-Sitzung wurde beschlossen, dass eine Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung des Cardenap-Wehres in der Stadt Gifhorn beauftragt werden soll. Die Geschäftsführung wurde gebeten, das Weitere zu veranlassen.

Nach Rücksprache der Geschäftsführung mit dem Aller-Ohre-Verband besteht Einvernehmen darüber, dass die fachlich geeigneten Ingenieurbüros aufgrund der derzeitigen und voraussehbar künftigen allgemeinen Auftragslage nicht in der Lage sein werden, die geplante Machbarkeitsstudie in 2009 termingerecht zu erstellen. Es wird angenommen, dass aufgrund des relativ geringen Auftragsvolumens die Bearbeitung der Machbarkeitsstudie eher nachrangig vorgenommen wird.

Die Geschäftsleitung hat daher den Geschäftsbereich II der NLWKN-Betriebsstelle Süd gebeten, ein Angebot für eine Machbarkeitsstudie abzugeben. Auf Vorschlag des Geschäftsbereichsleiters Herrn Meinhardt soll nunmehr eine Variantenuntersuchung durchgeführt werden, in der im Einzelnen folgende Punkte abgearbeitet werden:

1. Erfassung der wasserwirtschaftlichen Rahmendaten und Ermittlung der allgemeinen Abflussverhältnisse (Abflussaufteilung, Wasserstände etc.),
2. Hydraulische Berechnung zum Nachweis der Wasserstands- und Abflusssituation
3. Variantenuntersuchung zur Herstellung der aquatischen Passierbarkeit
4. Konzept zur zukünftig möglichen Abflussaufteilung



Die Positionen 1,3 und 4 werden federführend vom NLWKN und die Leistungen der Position 2 von der Ingenieurgesellschaft Hartung + Partner aus Braunschweig erarbeitet. Der NLWKN sagt die Fertigstellung der Gesamtleistung zum 15. August 2009 zu.

Der AOV sagt, im Bedarfsfall, eine Kostenbeteiligung in Höhe von maximal 2.500 € zu.

Diskussion:

Beschluss:

1. Die GK nimmt die Sachstandsdarstellung zur Kenntnis
2. Einer Auftragsvergabe zur Durchführung einer Variantenuntersuchung zur Schaffung der ökologischen Durchgängigkeit der Wehr- und Wasserkraftanlage „Mühle Cardenap“ in der Ise (Wasserkörper Nr. 14002) auf dem Gebiet der Stadt Gifhorn an den Geschäftsbereich II der NLWKN-Betriebsstelle Süd wird zugestimmt.



TOP 3: Öffentlichkeitsarbeit der Gebietskooperation 14 „Aller/Quelle“; Sachstandsbericht von Herrn Lucker

Bezugsvorgänge:

1. Ergebnisniederschrift der 6. GK-Sitzung, TOP 3
2. Ergebnisniederschrift der 7. GK-Sitzung, TOP 6
3. Ergebnisniederschrift der 8. GK-Sitzung, TOP 4
4. Ergebnisniederschrift der 9. GK-Sitzung, TOP 3

Sachstand:

In der 9. GK-Sitzung stellte Herr Lucker kurz das vom Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit angeordnete Konzept vor. Insbesondere sollte zum einen ein Flyer erarbeitet werden, in dem die Tätigkeit der Gebietskooperation vorgestellt wird. Zum anderen sollten auf geeigneten Veranstaltungen (z.B. Markt der Regionen am 28.09.2008) mittels mobiler Präsentationstafeln die Aktivitäten der GK 14 aufgezeigt werden. Nach Rücksprache der Geschäftsführung mit Herrn Lucker ist aus organisatorischen Gründen konnte die avisierte Präsentation am 28.09.2008 zeitlich leider nicht umgesetzt werden. Herr Lucker schlägt daher als repräsentativen Ersatztermin den „Tag des Wassers“ im Frühjahr 2009 vor. Näheres hierzu wurde von Herrn Lucker in der GK-Sitzung persönlich erläutert.

In der 8. GK-Sitzung wurde beschlossen, dass der Kostenrahmen für die Öffentlichkeitsarbeit 3.000 € nicht überschreiten sollte; im Einzelnen sollte die Mittelverwendung mit der Geschäftsführung abgestimmt werden. Bislang wurden noch keine Mittel durch Aufträge gebunden.

Herr Lucker hat mit E-Mail vom 3. Dezember 2008 den GK-Mitgliedern nochmals die aktuellen Entwürfe der Broschüre und der zwei Rollups zur Kenntnis gegeben. Es wurden noch einige redaktionelle Änderungs- und Ergänzungswünsche vorgebracht, die Herr Lucker aufgenommen hat. Der NLWKN weist darauf hin, dass die für den Grundwasserbereich genannten Zahlen zu Wasserwerken, Einwohnern und Verbrauch noch zu überprüfen sind. Auch diesen Hinweis nimmt Herr Lucker auf.

Diskussion:

Beschluss:

Die GK nimmt die Sachstandsdarstellung zur Kenntnis

Hinweis: Für die Erstellung des Layouts und des Drucks der Broschüre (1000 Stück) sowie der beiden Rollups wurden entsprechende Angebote eingeholt. Nach Wertung der Angebote durch die Geschäftsführung wurden zwischenzeitlich von der Geschäftsleitung nach Rücksprache mit Herrn Lucker Aufträge an die GN-Gruppe Naturschutz GmbH, Hankensbüttel für die Layouterstellung und an das Druckhaus Harms, Groß Oesingen für den Druck der Broschüre und an die ProMotionTeam GmbH, Braunschweig für die Lieferung und den Druck der beiden Rollups erteilt.



TOP 4: Sachstandsbericht Modellprojekt Aller, Phase III, Teilprojekt Aller/Quelle

Bezugsvorgänge:

1. Ergebnisniederschrift der 5. GK-Sitzung, TOP 6
2. Ergebnisniederschrift der 6. GK-Sitzung, TOP 4.1
3. Ergebnisniederschrift der 7. GK-Sitzung, TOP 6
4. Ergebnisniederschrift der 8. GK-Sitzung, TOP 5
5. Ergebnisniederschrift der 9. GK-Sitzung, TOP 4

Sachstand:

Der Wasserverband Peine als Träger des Gesamtprojektes hat einen Förderantrag für die dritte Projektphase gestellt. Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz hat die Phase III des Modellprojektes Aller (mit Ausnahme des Organisationsmodells) genehmigt. Der Vertrag wurde am 19.09.2008 für 12 Monate geschlossen. Das Teilprojekt Aller/Quelle „Entwicklung geeigneter und umsetzungsfähiger Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen Zustands der Aller bei besonderer Betrachtung ihrer ökologischen Durchgängigkeit“ beschäftigt sich mit den zahlreichen Querbauwerken, die die ökologische Durchgängigkeit der Aller und ihrer Nebengewässer stark behindern und unüberwindbare Hindernisse für Fische und Kleinstlebewesen darstellen. In den Phasen 1 und 2 des Modellprojektes Aller wurden daher an den Wehren Weyhausen, Grafhorst im Lauf der Aller und Weyhäuser Weg im Allerkanal Untersuchungen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit unter Beibehaltung der Staufunktion entwickelt. Empfohlen wurde beispielsweise eine abgestimmte Regulierung des Staubetriebes mittels Dauer- oder Intervallöffnungen während der Laichzeiten der vorhandenen Fischarten im Frühjahr und Frühsommer. Um die bisherigen Untersuchungen in der Projektphase 3 mit Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerzustandes abzuschließen, sollen folgende Einzelmaßnahmen untersucht werden:

- Teil 1: Durchführung von Maßnahmebegleitenden Untersuchungen zur Überprüfung der Realisierungsmöglichkeit einer veränderten Wehrsteuerung in Weyhausen
- Teil 2: Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung / Verminderung der Nährstoffbelastung und den daraus resultierenden Folgen der intensiven Gewässerunterhaltung
- Teil 3: Sanierung und Revitalisierung von Sohlgleiten in der Aller
- Teil 4: Besatzmaßnahmen zur Wiedereinbürgerung des Bitterlings im Gewässersystem der oberen Aller

Herr Kohrs berichtet, dass die Umsetzung der Phase III des Modells 2009 vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt und Klimaschutz bewilligt worden ist. Ergebnisse zur Phase III liegen derzeit verständlicherweise noch nicht vor, es ist aber geplant die Modellergebnisse nach Abschluss der Phase III in einer öffentlichen Veranstaltung einem größeren Interessentenkreis vorzustellen. Die GK-Mitglieder werden selbstverständlich über den Termin der Veranstaltung rechtzeitig informiert.

Diskussion:

ohne

Beschluss:

Die GK nimmt die Sachstandsdarstellung zur Kenntnis



TOP 5: Verschiedenes

TOP 5.1: WRRL - Veröffentlichung der Anhörungsdokumente zu den Bewirtschaftungsplänen

Bezugsvorgänge:

ohne

Sachstand:

Die Geschäftsleitung informiert darüber, dass vom 22.12.2008 bis 22.06.2009 die Veröffentlichung und Auslegung der Anhörungsdokumente zu dem

- Entwurf des Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Weser
- Entwurf des Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe
- sowie der Entwürfe der Maßnahmenprogramme und der Entwürfe der niedersächsischen Beiträge für die Bewirtschaftungspläne.

durchgeführt wird (siehe hierzu auch Bek. d. NLWKN v. 11.11.2008 – L III Hei 62004-2.13/14; Nds. MBl. Nr. 45/2008, S. 1159) (siehe Anlage).

Vom 22. Dezember 2008 bis 31. März 2009 wird daneben der Umweltbericht zum Entwurf der niedersächsischen Beiträge zum Maßnahmenprogramm veröffentlicht und ausgelegt.

Die Veröffentlichung, Auslegung, Einsichtnahme und ggf. Stellungnahme erfolgt während der üblichen Öffnungszeiten bei den unteren Wasserbehörden. Die Einsichtnahme der Unterlagen ist auch in der Betriebsstelle Süd möglich, und zwar in folgenden Räumlichkeiten:

Braunschweig: Raum R 123,
Göttingen: Besprechungsraum.

Zusätzlich sind die Anhörungsdokumente im Internet unter www.nlwkn.de ins Internet gestellt.

Einsichtnehmer und Interessenten werden gebeten sich zunächst in den **Geschäftsstellen der jeweiligen Dienststellen** melden, die die Personen über die Auslegungszimmer informieren.

Einsichtnehmer bzw. Interessenten werden gebeten sich mit Namen, Funktion und Anschrift in die ausliegenden Anwesenheitslisten einzutragen. Stellungnahmen können auf dem Postweg an den NLWKN, Betriebsstelle Lüneburg, Geschäftsbereich 3, Adolph-Kolping-Str. 6, 21337 Lüneburg oder per e-mail an wrrl@nlwkn-dir.niedersachsen.de geschickt werden.

Diskussion:

Beschluss:

Die GK nimmt die Sachstandsdarstellung zur Kenntnis



TOP 5.2: Termin der 11. GK-Sitzung

Bezugsvorgänge:

ohne

Sachstand:

Diskussion:

Ein neuer Termin in 2009 wird noch nicht vereinbart. Die Geschäftsleitung wird nach Bedarf einladen. Auf Einladung von Herrn Lampe wird die nächste GK-Sitzung im neuen Dienstgebäude des Wasserverbandes Gifhorn in der Nordhoffstraße 2 a in Gifhorn stattfinden.

Die GK-Mitglieder wünschen mehrheitlich eine Information über die Umsetzung der Wasser-Rahmenrichtlinie in Sachsen-Anhalt. Die Geschäftsleitung wird gebeten, Herrn Fahlbusch vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt für einen entsprechenden Vortrag zur nächsten Sitzung einzuladen.

Beschluss:

1. Die 11. Sitzung der GK 14 „Aller/Quelle“ findet im neuen Dienstgebäude des Wasserverbandes Gifhorn statt. Ein genauer Termin wird von der Geschäftsleitung nach Arbeitsbedarf vorgeschlagen.
2. Die Geschäftsleitung wird gebeten, Herrn Fahlbusch vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt zu bitten, in der nächsten Sitzung einen Vortrag zur Umsetzung der WRRL in Sachsen-Anhalt zu halten.

aufgestellt:
Joachim Jördens / NLWKN-BSt. Süd

